

**Sächsisches patriotisches
W o c h e n b l a t t**

zur

**Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.**

14. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 13. April 1854.

Inhalt.

Ueber Geschichte und Nutzen der Stenographie. — Predigt-
anzeige. — Kgl. Servis. — 79 Bekanntmachungen.

**Ueber Geschichte und Nutzen der
Stenographie.**

Es giebt wohl keine Wissenschaft der neueren Zeit, über welche sich unter dem dabei nicht interessirten Publikum so dunkle Vorstellungen, so verworrene Begriffe und selbst so unendlich viele Vorurtheile fänden, als über die, zwar schon im grauen Alterthume bekannte und geübte, in Deutschland jedoch in jüngster Zeit erst wieder erstandene und zur Geltung gebrachte Stenographie. Um diesem Uebel kräftiger begegnen zu können, halte ich es im Interesse der Wissenschaft für meine Pflicht, durch nachstehende Zeilen jene Zweifel zu beseitigen.

Das Wort Stenographie heißt, wörtlich übersetzt, Engschrift. Durch diese Uebersetzung wird aber der Begriff, welchen wir mit dem Worte Stenographie verbinden, nicht völlig erschöpfend wiedergegeben, weshalb wir mit andern Worten darunter die Kunst verstehen, vermittelst ganz einfacher, flüchtiger, eng-

verschmelzbarer Schriftzeichen nebst einer auf Ausscheidung aller minder wesentlichen Sprachformengestützten Abkürzung so schnell zu schreiben, als man spricht. Das auf diese Weise Notirte muß wortgetreu sein und von Jedem in dieser Wissenschaft Unterrichteten zu jeder Zeit sicher und geläufig wiedergelesen werden können.

Keineswegs ist die Stenographie als ein Product der Neuzeit zu betrachten, sie wurde vielmehr schon im frühesten Alterthume ausgeübt, und die ersten Spuren von dem Vorhandensein, oder richtiger dem Entstehen einer Stenographie verlaufen sich im Dunkel der Urzeit, wo sie natürlicherweise auch nur in einem scheinbaren Grade gegen ihre jeßige Vervollkommnung in Anwendung gebracht werden konnte. Ihre erste bestimmte Anwendung fand sie um das Jahr 1050 v. Chr. bei den Hebräern, 650 Jahre später wanderte sie in Griechenland ein und wurde von hier um das Jahr 300 v. Chr. durch den Dichter Ennius nach Rom verpflanzt, wo sie um das Jahr 76 v. Chr. durch Tiro, den Freigelassenen des Cicero, so große Anerkennung und Verbreitung fand, daß sogar auch Staatsmänner sich ihr widmeten. Nach diesem Tiro nannten auch die Römer ihre Stenographie „Tironische Noten“. Die ersten 1000 Jahre nach Chr. waren für die Stenographie ein Zeitraum der Blüthe und weitesten Verbreitung, dann aber verlor sie sich mit sämmtlichen Künsten und Wissenschaften gänzlich und schlummerte anscheinend bis zum Ausgange des 16. Jahrhunderts; als sich aber dann die Künste und Wissenschaften wieder zu heben begannen, da erhob sich auch die Stenographie wieder, und namentlich in England, wo zu Anfang des 17. Jahrhunderts 10 von einander gänzlich verschiedene Systeme zu gleicher Zeit auftauchten, legte man Hand an ihre Pflege und Verebelung. Aus der englischen Stenographie, welche sich in kurzer Zeit über ganz Nordamerika verbreitete, ging um das Jahr 1651 die französische Stenographie hervor. Den ersten Versuch, die Stenographie auf

deutschen Boden zu verpflanzen, machte der Consistorialrath Friedrich Mosengeil durch Uebertragung der englischen Stenographie im Jahre 1796. Neben ihm erhoben sich von Zeit zu Zeit noch mehrere Bearbeiter, unter welchen folgende Erwähnung verdienen: Horstig 1797, Danzer 1800, Leichtlein und Berthold 1819, Heim 1820, Stärk 1822, Gerbode 1828, Gabelsberger 1829, Nowack 1830, Ineichen 1831, Billharz 1838, Dr. M. R. R. 1839, Stolze 1841, Nidlef 1848, Rahm 1849, Arndt 1850 und Wiefner 1851. Vor dem Jahre 1829 konnte sich die Stenographie in Deutschland noch nicht zu jener Stufe erheben, auf welcher sie bei gleicher Grundlage systematischer Anwendung in England und Frankreich stand. Ein wesentlicher Grund hiervon muß in den Schwierigkeiten gesucht werden, die sich den deutschen Stenographen durch die vielen Consonantenhäufungen seiner Sprache, durch die ungleich öfter eintretenden Wesentlichkeiten des Vocals in derselben, durch den Reichthum ihrer Begriffseinmischung fremder Ausdrücke aus den verschiedensten Sprachen in den Weg stellen; Umstände, welche die aus der englischen Stenographie entlehnten Schriftzeichen oft sehr süßbar machten. Seit dem Jahre 1829 aber, nachdem der Königlich Baiersche Geheime Ministerial-Secretair Franz Xaver Gabelsberger zu München sein aus der Mutterspache herausgebildetes Schnell-schreibsystem veröffentlicht hatte, hat man es nie vermocht, ein das Letztere übertreffendes Lehrgebäude für Stenographie aufzustellen.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Armen sache.

Ein Thaler, mir am 28. März d. J. von einem Mitgliede der Gemeinde für Arme gegeben, ist der Bestimmung gemäß verwendet.

Halle, den 7. April 1854.

Dr. Menäcker.

Am Charfreitag (14. April) predigen:

- Zu u. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Superint. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Sup. Dryander.
Donnerstag den 13. April um 2 Uhr allgem. Beichte Herr Superint. Dr. Franke.
Sonnabend den 15. April um 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Sup. Dryander.
- Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof. Dr. Moll. Um 2 Uhr Herr Oberdiac. Past. Tauer.
Sonnabend den 15. April um 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Diac. Weicke.
- Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf. Um 2 Uhr Hr. Oberpr. Bracker.
Donnerstag den 13. April um 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Diac. Dr. Wolf.
Sonnabend den 15. April um 2 Uhr allgem. Beichte Herr Oberpred. Bracker.
- In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Superint. Dr. Rienacker. Um 2¹/₄ Uhr Predigt u. Vorbereitung Herr Superint. Neuenhaus.
- Kathol. Kirche:** Gründonnerstag um 8 Uhr Hochamt. Charfreitag um 8 Uhr Morgengottesdienst und Predigt. Charsonnabend um halb 8 Uhr Gottesdienst, Nachm. 4 Uhr Beichte Hr. Pfarrer Klahold.
- Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Diac. Dr. Wolf.
- Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Hülfspred. Focke.
Donnerstag den 13. April um 2 Uhr allgemeine Beichte Derselbe.
- Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.
Donnerstag den 13. April um 2 Uhr allgemeine Beichte Derselbe.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat April d. J., soll

Sonnabend den 13. Mai c. in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Quartieramte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat April c. ausgemietet gewesene Garnison-Einquartierung ist der Beitrag von den Häusern Nr. 410 bis Nr. 914, zweiter Monat erste Tour, erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

Halle, den 12. April 1854.

Die Servis-Deputation.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. April 1854.

Weizen	3	Ehrl.	7	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Ehrl.	22	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	15	=	—	=	=	2	=	26	=	3	=
Gerste	1	=	27	=	6	=	=	2	=	7	=	6	=
Hafer	1	=	13	=	9	=	=	1	=	16	=	3	=

Herausgegeben im Namen der Armen-Direktion
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Der jetzt an den Kaufmann Friedländer vermietete Eckladen nebst Stube im Erdgeschoß des Rathhauses soll vom 1. October d. J. ab auf sechs, beziehungsweise zwölf Jahre öffentlich

Donnerstag den 20. April c., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause vermietet werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 28. März 1854.

Der Magistrat.



Bekanntmachung.

Binnen Kurzem wird das mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten herausgegebene

„Neueste Handbuch der Provinz Sachsen“
erscheinen.

Der Subscriptionspreis für ein Exemplar auf Druckpapier beträgt 1 *Rth.* 10 *Sgr.* und für eines dergleichen auf Velinpapier 1 *Rth.* 20 *Sgr.* Nach geschlossener Subscription tritt der Ladenpreis von 2 *Rth.* resp. 2 $\frac{1}{3}$ *Rth.* ein.

Indem ich auf das Erscheinen dieses Handbuchs aufmerksam mache, bemerke ich zugleich, daß Subscriptionen auf dasselbe in der Königl. Polizei-Registratur angenommen werden.

Halle, den 7. April 1854.

Der Königl. Polizei-Director
v. Boffe.

Retourbriefe.

1) An Schulz in Petersberg. 2) Heider in Petersberg. 3) Richter in Erfurt. 4) Hennig in Brandenburg. 5) Rümpler in Hannover. 6) Meinerdt in Artern. 7) Jacoby in Nietheerdbausen. 8) Weber in Neustadt. 9) Maikat hier. 10) Bauer in Berge. 11) Bertram in Hettstedt. 12) Beyer in Trotha. 13) v. Waghdorf in Brieg. 14) Schelke in Cottbus. 15) Kartz in Haaburg. 16) Lichtenfeld in Eisleben. 17) Mattik in Domitsch. 18) Lixkowitz in Beverungen.

Halle, den 10. April 1854.

Königliches Post-Amt.
Fesca.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 3. d. M. fordern wir hierdurch die Besitzer von Waagen in den Häusern Nr. 1 bis 100 auf, ihre zur Stempelung bestimmten Waagen am 19. d. M. und in den darauf folgenden Tagen der nemlichen Woche an das Eichungs-Amt unter der vorschristlichen Bezeichnungen abzuliefern. **Königl. Eichungs-Commission.**

Etablissements - Anzeige.

Hiermit beehre ich mich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich hier Klaußthor Nr. 2168

ein Material-, Tabak- und Spirituosen-Geschäft

etabliert habe und Bitte unter Versicherung reeller, solider Bedienung um geneigtes Wohlwollen.

Halle, den 11. April 1854.

Louis Fritsch.

Vom heutigen Tage an habe ich mich hier selbst als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer nieder gelassen und wohne gr. Ulrichsstraße Nr. 13, im Hause des Kaufmanns Herrn Jul. Kramm.

Halle, den 7. April 1854.

Dr. Gesenius,

früher Assistent an der Klinik des Herrn
G. N. Krukenberg.

Friedrich Schulze, Kleidermacher für Herren,

Halle, gr. Ulrichsstraße Nr. 24,

empfiehlt sich bei seinem Etablissement einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit der Versicherung prompter und reeller Bedienung.

Schulbücher, Lexica und Atlanten sind sowohl neu als alt zu billigen Preisen zu haben bei

H. W. Schmidt, Rannische Straße 497.

Große Lohm. **Tafelpflaumen**, à U. 1 Sgr. 8 & und 2 Sgr., bestes **Thüringer Pflaumenmus**, à U. 1½ Sgr. empfiehlt **Otto Thieme, Neumarkt.**

Aufs feinst **marinirte Seringe und Brab. Sardellen** empfiehlt billigt **Otto Thieme.**

Hülsenfrüchte,

im Kochen ausgezeichnet, empfiehlt **Otto Thieme.**

Nachweisung über die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Departement des Königlichen Appellations-Gerichts zu Raumburg für das Jahr 1853.

476

Laufende Nr.	Kreis.	Name und Stand des Schiedsmannes.	Wohnort.	Zahl der anhängig gewesenen Sachen		Summa.	Davon sind beendet:			Kem Schluss des Jahres sind anhängig geblieben.	
				über-jährig.	dies-jährig.		durch Vergleich.	durch Zurück-treten d. Parteien.	durch Ueberweisung an den Richter.		
1	Halle Stadtfreis.	Werther, Kaufmann.	Halle.	2	24	26	26	=	=	26	=
		Windner, Fabrikbesitzer.	"	"	3	3	3	2	1	=	3
2	"	Flöthe, Kaufmann.	"	"	57	57	28	4	25	57	"
		Bertram, desgleichen.	"	"	7	7	6	1	=	7	"
3	"	Preßler, Dekonom.	"	2	125	127	68	35	24	127	"
		Werther, Dr.	"	"	24	24	9	9	5	23	1
4	"	Schröder, Schlosserstr.	"	"	32	32	32	=	=	32	"
		le Beau, Braueigner u. Stadtverordneter.	"	"	75	75	43	1	27	71	4
5	"	Zimmer, Kaufmann.	"	"	8	8	4	=	4	8	"
		Schumann, Schmiedemstr.	"	"	30	30	13	13	4	30	"
6	"	Keerl, Gastwirth.	"	"	26	26	17	4	5	26	"

Befanntmachungen.



Laufende Nr.	Kreis.	Name und Stand des Schiedsmannes.	Wohnort.	Zahl der an- hängig gewe- senen Sachen		Summa.	Davon sind beendet:			Am Schlusse des Jahres sind anhängig geblieben.	
				über- jähri- ge.	dies- jähri- ge.		durch Ver- gleich.	durch Zurück- treten d. Par- ten.	durch Ueberwei- fung an den Rich- ter.		
7.	Galle Stadtfreis.	Eisentraut, Kaufmann.	Halle.	=	95	95	83	6	6	95	=
		Demuth, Webermeister.	"	=	35	35	21	5	6	32	3
8.	"	Jenksch, Fabrikbesitzer.	"	=	130	130	37	93	=	130	=
	"	Niebschmann, Mecha- nikus.	"	=	18	18	5	4	=	9	9
9.	"	Wolffhagen, Kunstgärt- ner.	"	=	12	12	7	1	4	12	=
10.	"	Spiegel, Braunkohlen- Fabrikant.	"	=	35	35	10	21	4	35	=
11.	"	Zabel, Zimmermeister.	"	=	11	11	6	2	3	11	=
12.	"	Jenksch, Fabrikbesitzer.	"								

Cfr. Nr. 8.

Befanntmachungen.

477



Schulsa che.

Zur Zuführung neuer Schülerinnen für die (Bürger-) **Töchter-
schule** und für die **höch. Töchter-
schule** im **W.-h.** bitte ich die Vormittagsstunden des **20.** und **21. d. M.,** Donnerstag und Freitag, wählen zu wollen.
Died.

Schülerinnen, welche die Domschule besuchen wollen, haben sich **Dienstags** den **18. April c.** in den **Vormittagsstunden** bei dem ersten Lehrer **Herrn Fischer** zu melden.

Halle, den **11. April 1854.** **Dr. Rienäcker.**

**Die Farbenwaarenhandlung, Lack- und
Delfarben-Fabrik**

von

Louis Schmidt & Comp.,

Schmeerstraße Nr. 709,

empfehl't zur geneigten Berücksichtigung alle Sorten auf's feinste geriebene **Delfarben, Tuschk- und Blasenfarben,** so wie abgelagerten **Leinölfirnis.**

Außerdem alle Arten sehr schöne und schnell trockne **Lacke** (eigner Fabrik), worunter namentlich **Fußboden- und Ofenlack** zu empfehlen sind.

Unser Herr **Schmidt,** welcher früher selbst **Lackirer** und **Maler** war, wird jeden uns **Beehrenden** hinsichtlich der **Mischung** der **Farben** gern mit **Rath** zur **Seite** stehen.
Louis Schmidt & Co.

Engl. Patent-Wagenfett bei
Louis Schmidt & Co.

Echt franz. **Catharinen-Pflaumenmus,** vorzüglich süß, à **U. 2¹/₂ Sgr.,** echt franz. **Catharinen-Pflaumen,** à **U. 5 Sgr.,** russische **Schotenerbsen,** à **U. 25 Sgr.,** empfehl't **Carl Brodtkorb.**

1852er Pflaumen, süß und fleischig, à **U. 20 Sgr.,** bei **Carl Brodtkorb.**

Ganz frische **Schmelzbutter** und trockne Hefen
empfehl't **C. L. Helm**, Steinstraße.

Mit Zucker eingesmorte **Preißelbeeren**, à *fl.*
3 *Sgr.* 4 *z.*, Pfeffergurken, große süße 52er Pflaumen,
à *fl.* 2 *Sgr.*, beste 53er, à *fl.* 1 *Sgr.* 6 *z.*, empfehl't
C. L. Helm, Steinstraße.

Waschseife in Riegeln, à *fl.* 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, empfehl't
bestens **C. L. Helm**.

Schmelzbutter, frische bairische, à *fl.* 7 *Sgr.*,
große gelebene Rosinen, à *fl.* 3 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, feine weiße
Backzucker, feine Gewürze empfehl't zur Festbäckerei
Friedr. Taubert an der Moritzkirche.

Maitrauf,
à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, täglich frisch, bei
J. Grün, Geiststraße 1282.

Herren- und Knabenhüte
neuester Façon empfehl't in größter Auswahl
C. Teutschbein,
gr. Klausstraße Nr. 905.

Mehrere geübte Strickerinnen finden noch dauernde
Beschäftigung bei **J. Danneberg**.

Zugleich empfehle ich den Herren Schneidermeistern
mein gut assortirtes Lager von guter französischer Näh-
seide und bitte, bei vorkommendem Bedarf mich beehren
zu wollen. **J. Danneberg**, gr. Ulrichstraße 11,
vis à vis dem Sockel'schen Neubles-Magazin.

Eine neue Sendung moderner Hüte erhielt so eben
Pauline Bieser, Leipziger Straße Nr. 293.

Die **Strohbutwäsche** und **Bleiche** von **M.**
Berger, Graseweg Nr. 828, empfehl't sich hiermit
bestens. Die neuesten Façons stehen zur Ansicht.

Bekanntmachung.

Auf der Braunkohlengrube „Belohnung“ bei Halle werden die Kohlen zu dem frühern Preise von 3 *Sgr.* pro Tonne verkauft. **Der Gruben-Vorstand.**

Auf der Braunkohlengrube **Pauline bei Zscherben** kostet die Tonne Braunkohlen 3 *Sgr.* 6 *g.* Halle, April 1854. **G. Spiegel.**

Braunkohlensteine

sind wieder vorrätbig in dem Formerei-Geschäft bei **G. Spiegel, Taubengasse Nr. 1775.**

Milchverkauf.

Von Montag den 10. April ab wird täglich in den Morgenstunden vom Rittergute Brachstedt frische, **unverfälschte** Milch zum Verkauf (das Quart 1 *Sgr.*) hereingesandt werden. Der Wagen wird auf dem Markt neben der Pfeffer'schen Buchhandlung aufgestellt werden.

M ü s e n

für Herren und Knaben in den neuesten Façons und Stoffen **billigst** bei **F. Körner,** Schmeerstraße an der Kuhgassenecke.

Zu den Osterfeiertagen und alle Wochen die letzten Tage sind sehr schöne geschlachtete Ziegenlämmer zu verkaufen Strohhof, Liliengasse Nr. 2067. **Kunsch.**

Gute Saamen- und Speisekartoffeln sind zu haben in Wispeln, Scheffeln und Mezen zu den billigsten Preisen lange Gasse Nr. 1795.

Lumpen, Knochen, altes Eisen &c. werden fortwährend zu den höchsten Preisen gekauft im Gasthof zum Schwan, gr. Steinstraße.

Knochen, Lumpen, Glas, Papier, Eisen, Blei, Zink, kauft fortwährend **G. Kögel, Domgasse 885.**

Eine Parthie **Dachziegel**, noch sehr gut, sind auch 100weise zu verkaufen gr. Klausstraße 826.

Zwei große Plätten, passend für Hutmacher, und ein Kinderwagen sind zu verkaufen Nr. 173.

Zwei Sophas sind zu verkaufen Leipziger Straße Nr. 299.

Mehrere Schock Roggen- und Weizenstroh sind zu verkaufen Geiſtſtraße Nr. 1276 a.

Ein neuer Ausziehetisch, nicht zu groß, steht zu verkaufen Strohhofspitze Nr. 2124.

An meinem Vorbereitungsunterrichte für die öffentliche Schule können nach Ostern noch einige Knaben und Mädchen Theil nehmen.

N. Viole, Mittelstraße Nr. 136.

Ein junger Mann, welcher Lust hat, die Uhrmacherkunst zu erlernen, kann zu Ostern noch in meinem Geschäft placirt werden.

W. Günther.

Einen Lehrling sucht sofort

Jr. Schulze, Stubenmaler, Schmeerstraße 709.

G e s u c h t

wird zum sofortigen Antritt eine gefehrte Person, welche einer kleinen bürgerlichen Wirthschaft vorstehen, sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und genügende Atteste vorlegen kann. Halle.

Kauigſch.

Eine Frau, die in häuslichen so wie in Gartenarbeiten erfahren ist, wird gesucht im Neumarkts-Schießgraben.

Ich nehme noch einige anständige junge Mädchen zum Unterricht im Weisnähen an.

N. Böhm, Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105.

Zwei ordentliche Mädchen finden dauernde Beschäftigung obere Leipziger Straße Nr. 1623, 1 Treppe hoch.

Ein Aufwartemädchen wird sofort gesucht Spiegelgasse Nr. 40b.

Ein ordentliches, arbeitames Mädchen, aber nur solche, findet zum 1. Juli einen Dienst kleine Ulrichsstraße Nr. 1020, parterre.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebnisse Anzeige, daß ich von heute ab an der Glauchaischen Kirche Nr. 1999 wohne. C. F. Seeliger, Maler.

Meine Wohnung ist nicht mehr Bräderstraße, sondern kl. Ulrichsstraße Nr. 1019.
C. Herrmann, Damenkleidermacher.

Von heute ab wohne ich gr. Schloßgasse Nr. 1054.
C. Findeisen, Musikus und Instrumentenstimmer.

Ich wohne jetzt Harz Nr. 1325.
N. Korn, Maurermeister.

Garten-Verpachtung.

Der circa 1 Morgen große Gemüsegarten der Eisenbahnwagenfabrik hier mit Obstbäumen, Erdbeeren, Spargelbeeten u. soll verpachtet werden.
Näheres im Comptoir daselbst.

Wohnungs-Anzeige. Zum 1. Juli, oder auch früher, ist die untere Etage im Hause Nr. 1219/20 am Kirchthor, 4 Stuben, Kammern nebst Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten.

Ich wohne jetzt obere Leipziger Straße Nr. 1611 im Hause des Herrn Hamborg.
C. Ziesler jun., Kammachermeister.

Eine Familienwohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör mit Stallung für 1 oder 2 Pferde steht sofort zu vermieten am Paradeplatz 1067 bei **Wißner.**

Eine gut ausmeublirte Stube und Kammer mit bester Aussicht nebst Stallung für 1 Pferd ist zu vermieten Paradeplatz Nr. 1067 bei **Wißner.**

Mehrere Stuben und Kammern nebst Zubehör sind zu vermietthen Freudenplan Nr. 643.

Zum 1. Juli sind noch 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Bodengeläß zu vermietthen bei
Frau **Müller**, Schülershof Nr. 741.

Mehrere Sommerwohnungen sind sofort abzulassen vor dem Geistthore Nr. 1, parterre.

Ein Logis, vorn heraus, ist zum 1. Juli zu vermietthen Steinweg Nr. 1715.

Eine Stube mit Zubehör, mit oder ohne Meubles, ist zu vermietthen und sogleich zu beziehen Rittergasse Nr. 684, eine Treppe hoch.

Veränderungshalber ist Stube, Kammer nebst Zubehör zu vermietthen, 1. Juli zu beziehen Vertersb. 1440.

In Nr. 678 ist Stube, Kammer und Zubehör an ein paar einzelne Leute zum 1. Juli zu vermietthen.

Klausthor Nr. 2158 ist Stube, Kammer und Zubehör zu vermietthen und den 1. Juli zu beziehen.

In meinem Hause in der Wallstraße ist eine Stube im Hofe für 12 *R.* zu vermietthen und zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen in der Leipziger Straße 306.

Eine freundliche meublierte Stube ist an einen einzelnen Herrn zu vermietthen gr. Ulrichsstraße Nr. 80.
Jr. Gölldenber.

Ein freundliches Logis ist an einzelne Leute zum 1. Juli zu vermietthen Rannische Straße Nr. 536.

Am Bahnhof eine Familienwohnung bei **Wann**.

Ein Dorfplatz ist zu verpachten. Näheres zu erfragen in Nr. 885.

Ein großer trockner Keller ist von jetzt an zu vermietthen.
G. Walter, Klausbrücke.



Eine meublirte Stube und Kammer ist sofort an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.
Zu erfragen gr. Ulrichsstraße Nr. 75.

Den Großhändlern und Markthelfern zur Nachricht,
daß ich noch forthanbele, auch fleißig fortbenuncire.

J. C. Gräbner, concess. Mäkler.

Innungs- Versammlung

der Schlosser-, Sporer-, Büchsenmacher- und Feilen-
hauermeister auf den 18. d. Mts. punct 3 Uhr in der
goldnen Rose. **Böttcher**, Obermeister.

Da der Hausirhandel mit neuen Schuhmachervaa-
ren gesehlich nicht gestattet ist, so erhält derjenige, der
Jemand, welcher mit neuen Schuhmachervaaeren Hau-
sirhandel treibt, so anzeigt, daß derselbe gerichtlich belangt
werden kann, aus der Schuhmacher-Innungs-Kasse
1 Thlr. Belohnung.

Der Vorstand.

Große religiöse Musik-Aufführung,

Charfreitag den 14. April, Nachmittags von 4 1/2 bis
6 1/2 Uhr in der Marktkirche:

Gethsemane und Golgatha,

Charfreitags: Oratorium von W. Schubert und
Dr. Fr. Schneider.

Die Hauptsolopartbieen (Jesus und Pilatus) haben
die Herren M. D. John und G. Nauenburg ge-
fälligt übernommen.

Die vorkommenden Choräle werden von der ganzen
Versammlung mitgesungen.

Einlasskarten à 7 1/2 Sgr. und Terte à 1 Sgr., sind
in den Handlungen von **Karmrodt, Knapp, Fried-
länder** und **Arnold** zu bekommen.

An den Kirchthüren werden keine Billets verkauft.
Einlaß in die Kirche von 4 Uhr an.

L. Th i e m e.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)